



Torsten Sander

OZG-Umsetzung aus Sicht der kommunalen IT-Dienstleister

17. Kommunales IuK-Forum in Verden

16.08.18

Aktueller Stand

- IT-Planungsrat hat 575 Leistungen identifiziert, die bis 2022 umgesetzt werden sollen
- Für eine Vielzahl der 575 Leistungen gibt es bereits elektronische Formulare von den verschiedenen Anbietern
- Aber nicht für alle 575 Leistungen gibt es eine Fachverfahrensintegration
- Es wird somit eine Sammelfunktion in der Verwaltung benötigt

- Das Gesetz zur Förderung und zum Schutz der digitalen Verwaltung in Niedersachsen (NDIG) ist in der Anhörung
- Das Land stellt gem. § 12 Basisdienste zur Verfügung
 - Teilweise mit dem Hinweis „kostenlos“
 - Teilweise ohne diesen Hinweis
 - **Offene Kostenfragen können Investitionen auf kommunaler Ebene verzögern**
- Einige Dienste sollen verpflichtend genutzt werden, andere freiwillig
 - **Bei verpflichtender Nutzung muss immer hinterfragt werden, welchen Vorteil es bringt**

- **Die Behörden haben**, auch wenn sie nicht Bundesrecht ausführen, über öffentlich zugängliche Netze in allgemein verständlicher Sprache über ihre nach außen wirkende öffentlich-rechtliche Tätigkeit, damit verbundene Gebühren, beizubringende Unterlagen, die zuständige Ansprechstelle und ihre Erreichbarkeit **zu informieren sowie erforderliche Formulare bereitzustellen**.
- Es sollte klargestellt werden, dass hier Assistenzsysteme gemeint sind und keine reinen PDF-Formulare

§ 12 (NDIG)

- (1) Das für die zentrale IT-Steuerung zuständige Ministerium stellt den Behörden **Basisdienste** ...
 - 1.
 - 2....
 - 3. für die Bereitstellung von Informationen **und Formularen** nach § 5 Abs. 1 und 2 dieses Gesetzes sowie § 3 Abs. 1 und 2 EGovG, ... bereit

- Die zentrale Bereitstellung (Entwicklung) von Assistenzsystemen für 575 Leistungen ist unrealistisch

Im Zentrum steht die Schnittstelle

- Rahmen für OZG-Umsetzung in Niedersachsen sollte sein
 - Gemeinsame Nutzung von Basiskomponenten, wo es sinnvoll ist
 - Einbindung **vorhandener Formular- und Assistenzsysteme** der Kommunen und Datenzentralen über **einheitliche Definition von Schnittstellen**
 - **Kooperation mit Fachverfahrensherstellern, deren Verfahren Statusauskünfte einstellen.**



OPENR@THAUS



sitepark



NAVO



Anforderungen an das Postfach und den Datensafe ID Anforderung (Entwurf)*

Das Postfach und der Datensafe bilden drei Funktionsbereiche, die dem Nutzer durch eine Komponente präsentiert werden:

- Im Funktionsbereich Postfach werden prozessrelevante Daten gehalten, z. B. was wurde bereits gelesen? Was ist neu?
- **Der Ereignismonitor spiegelt den aktuellen Status der laufenden Vorgänge wider und bietet Funktionalitäten, mit diesen Vorgängen zu interagieren. Fachverfahren stellen Statusauskünfte ein.**
- Im Funktionsbereich Datensafe werden Daten zur revisionssicheren Speicherung und zur Wiederverwendung für Online-Dienste gehalten.

* BMI - Kriterien für die Portalverbundfähigkeit von Verwaltungsportalen, Online-Dienste und Basisdienste - Stand: 05. Juni 2018

- Frühere Großprojekte wie eID, EU-DLR, iKFZ wurden zu sehr aus Verwaltungssicht umgesetzt mit wenig Akzeptanz bei Bürgern und Unternehmen
- **Vorrangiges Umsetzungsziel** des OZG sollte deshalb nicht sein, dass alle Services online sind, sondern **dass die Nutzer die Online-Services verwenden**
- Akzeptanz setzt Vorteile bei der Nutzung voraus
- Die Regeln des Internet gelten auch für öffentliche Angebote, wenn sie in der digitalen Welt nachgefragt werden sollen
- Bürger erwarten eine Kommunikationsmöglichkeit (Postkorb) und fachverfahrenübergreifende Informationen über aktuelle und abgeschlossene Transaktionen (Historie)
- Auch Dienste, die keine reine Verwaltungstätigkeit sind, müssen im Fokus bleiben (VHS, Ferienpass, Strandkorbbuchung, Eintrittskarten zu Bädern, Büchereikarten...)

Beispiel Urkundenanforderung

Anforderung Eheurkunde

Antragsteller

Anrede *

Herr Frau

Name *

Vornamen *

Straße *

Hausnummer

Postleitzahl *

Ort *

Land

E-Mail *

Telefon (für Rücksprachen) *

Ich bin berechtigt als *

Verwendungszweck *

Ehegatten

Familienname (ggf. Geburtsname) *

Vornamen *

Geschlecht *

männlich weiblich

Familienname (ggf. Geburtsname) *

Vornamen *

Geschlecht *

männlich weiblich

Eheschließungsdatum (TT.MM.JJJJ) *

Eheschließungsort *

Registernummer (falls bekannt)

Urkunden

Anzahl und Art der Eheurkunden *

Eheurkunde Standard (DIN A4)

Eheurkunde für Stammbuch (DIN A5)

Mehrsprachiger Auszug aus dem Eheeintrag (international)

Beglaubigte Abschrift aus dem Eheregister

Zu erwartende Gebühren

Jedes erste Exemplar kostet 10,00 €, jedes weitere Exemplar jeweils 5,00 €.

Zustellung *

Bestellung abschließen

Sicherheitsabfrage

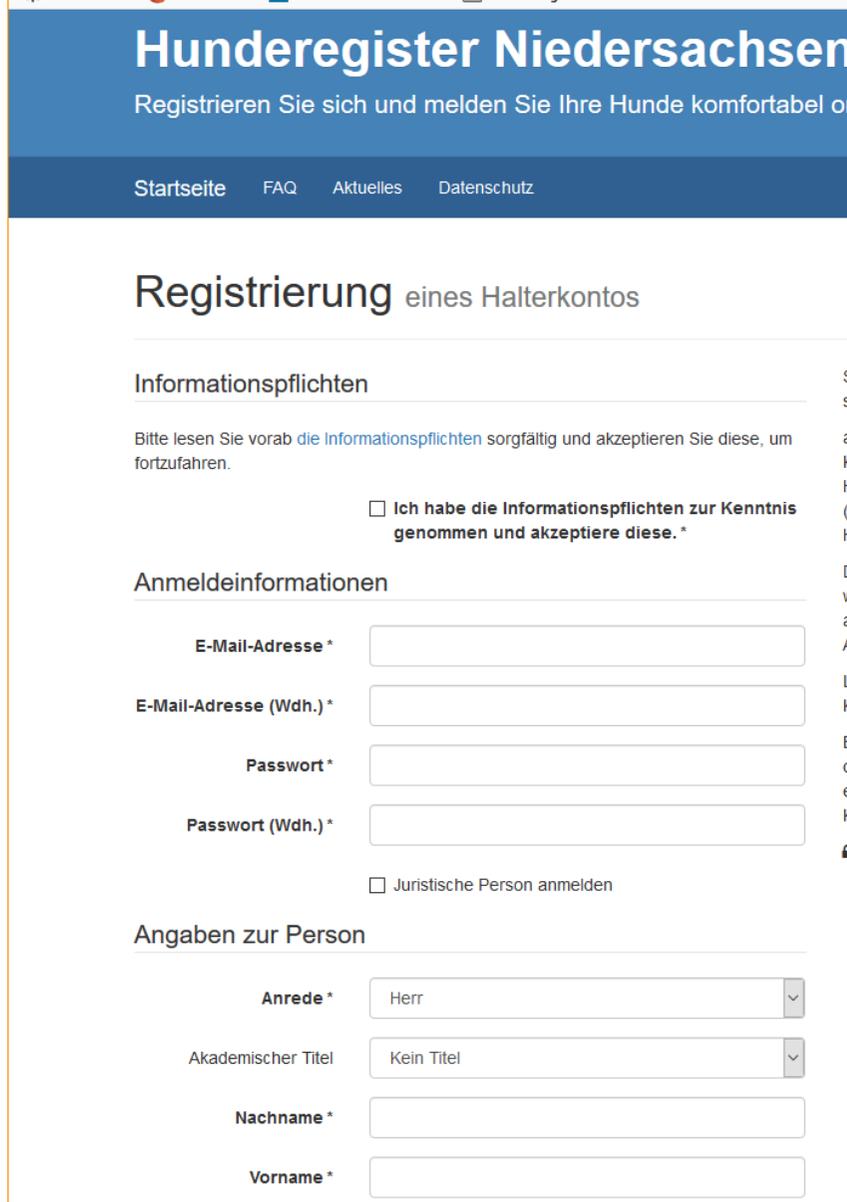
Zeichenfolge

Zur Sicherheit bitten wir Sie die hier gegebene Zeichenfolge



- Softwarelösungen vorhanden
- pmPayment ist integriert
- Einbindung des neuen Servicekontos, nicht Ersatz der Formulare sollte das Ziel sein.

Beispiel Hunderegister



Hunderegister Niedersachsen
Registrieren Sie sich und melden Sie Ihre Hunde komfortabel online an.

Startseite FAQ Aktuelles Datenschutz

Registrierung eines Halterkontos

Informationspflichten

Bitte lesen Sie vorab [die Informationspflichten](#) sorgfältig und akzeptieren Sie diese, um fortzufahren.

Ich habe die Informationspflichten zur Kenntnis genommen und akzeptiere diese.*

Anmeldeinformationen

E-Mail-Adresse*

E-Mail-Adresse (Wdh.)*

Passwort*

Passwort (Wdh.)*

Juristische Person anmelden

Angaben zur Person

Anrede*

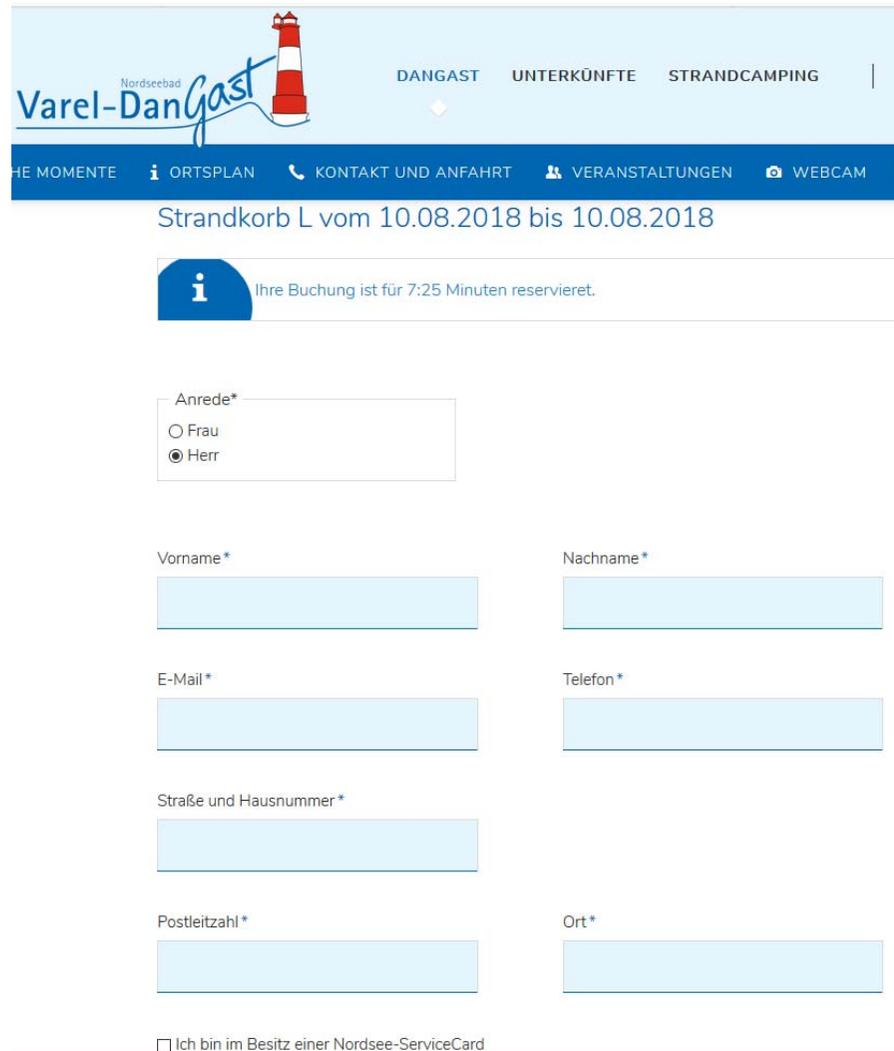
Akademischer Titel

Nachname*

Vorname*

- Softwarelösungen vorhanden
- pmPayment ist integriert
- Einbindung des neuen Servicekontos, nicht Ersatz der Formulare sollte das Ziel sein.

Beispiel Strandkorb buchen



The screenshot shows the website interface for booking a beach chair. At the top, there is a navigation bar with the logo 'Varel-DanGast Nordseebad' and a lighthouse icon. The main menu includes 'DANGAST', 'UNTERKÜNFTEN', and 'STRANDCAMPING'. Below the navigation, there is a blue bar with links for 'HE MOMENTE', 'ORTSPLAN', 'KONTAKT UND ANFAHRT', 'VERANSTALTUNGEN', and 'WEBCAM'. The main content area displays the booking details: 'Strandkorb L vom 10.08.2018 bis 10.08.2018'. A notification box with an information icon states 'Ihre Buchung ist für 7:25 Minuten reserviert.' Below this, there is a form with the following fields:

- Anrede*
 - Frau
 - Herr
- Vorname* (text input)
- Nachname* (text input)
- E-Mail* (text input)
- Telefon* (text input)
- Straße und Hausnummer* (text input)
- Postleitzahl* (text input)
- Ort* (text input)

At the bottom of the form, there is a checkbox: Ich bin im Besitz einer Nordsee-ServiceCard

- Softwarelösungen vorhanden
- pmPayment ist integriert
- Einbindung des neuen Servicekontos, nicht Ersatz der Formulare sollte das Ziel sein.

Beispiel Ferienpass

Hallo und herzlich willkommen auf der Registrierungsseite der Ferienspiele.

Bitte füllen Sie für jeden Teilnehmer die folgenden Felder aus. Falls Sie mehrere Familienmitglieder registrieren möchten, können Sie am Ende der Registrierung einfach auf „Weitere Familienangehörige registrieren...“ klicken und brauchen dann nicht mehr alle Felder auszufüllen.

*) Pflichtfelder

Personensorgeberechtigter

Vorname: *

Nachname: *

Straße und Nr.: *

PLZ/Ort: / *

Telefon: *

Mobiltelefon:

Teilnehmer:

Vorname: *

Nachname: *

Geschlecht: männlich weiblich *

Geburtsdatum: Tag Monat Jahr * 

Anmerkungen: (Allergien, Behinderungen,...)

Anzeigemodus in
Freundeslisten: Vor- und Nachname mit Teiln.-ID 
 Benutzername mit Teilnehmer-ID
 Nur Teilnehmer-ID

Benutzername: * 

Kennwort: * 

Kennwort wiederholen: *

[Weiter](#) 

- Softwarelösungen vorhanden
- pmPayment ist integriert
- Einbindung des neuen Servicekontos, nicht Ersatz der Formulare sollte das Ziel sein.

Vorteilhaft für alle Beteiligten

- Wenn Bürger und Unternehmen ihre Leistungen bei verschiedenen Institutionen abrufen und überwachen können, ohne jedes mal alle Datenfelder erneut ausfüllen zu müssen, führt das zu einer höheren Akzeptanz und Nutzungshäufigkeit
- Höhere Nutzungsanteile von Online-Prozessen führen bei den Institutionen zu günstigeren Prozesskosten

Nutzerorientierung First (CIO Klaus Vitt)

Übersicht über die Verteilung von OZG-Leistungen

laut IT-Planungsratsbeschluss 20118/22 vom Juni 2018

1. UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -ENTWICKLUNG

- a. Hamburg (Federführung)
- b. Bremen (Mitarbeit)
- c. Nordrhein-Westfalen (Interesse)
- d. Hessen (Interesse für die Geschäftslagen Arbeitsschutz und Statistik & Berichtspflichten)

2. STEUERN & ZOLL

- a. Thüringen (Federführung für Lebenslage Steuern)
- b. Hamburg (Interesse für Geschäftslage Auslandsgeschäft)

3. UMWELT

- a. 1. Schleswig-Holstein (Federführung)
- b. 2. Rheinland-Pfalz (Co-Federführung)
- c. Hessen (Interesse an Geschäftslage Anlagen und Stoffe)

4. FORSCHUNG UND FÖRDERUNG

- a. Rheinland-Pfalz (Interesse)

5. BILDUNG

- a. Sachsen-Anhalt (Federführung)

6. ARBEIT UND RUHESTAND

- a. Hessen (Interesse für Lebenslage Arbeitsplatzverlust)

7. MOBILITÄT UND REISEN

- a. N.N.

8. BAUEN UND WOHNEN

- a. Mecklenburg-Vorpommern (Federführung)
- b. Bayern (Interesse)
- c. Baden-Württemberg (Interesse)

9. ENGAGEMENT UND HOBBIES

- a. N.N.

10. RECHT UND ORDNUNG

- a. Sachsen (Federführung)

11. EIN- UND AUSWANDERUNG

- a. Brandenburg (Federführung)

12. GESUNDHEIT

- a. Niedersachsen (Federführung für die Lebenslagen Gesundheitsvorsorge und Krankheit)

13. FAMILIE UND KIND

- a. Bremen (Federführung)
- b. Saarland (Mitarbeit)

14. QUERSCHNITT

- a. Berlin (Federführung)
- b. Brandenburg (Mitarbeit)
- c. Hamburg (Mitarbeit)
- d. Thüringen (Interesse)

Torsten Sander

Geschäftsführung

Telefon 0511 300340-50

Fax 0511 300340-99

E-Mail sander@govconnect.de



Vielen
Dank für
Ihre
Aufmerk-
samkeit